



## **Jahresbericht 2009**

Im Vereinsjahr 2009 standen die Swiss Rangers vor grossen Herausforderungen, die nur teilweise befriedigend gelöst werden konnten. Es war erst das zweite Jahr seit Gründung aber das erste mit verschiedenen öffentlichkeitswirksamen Anlässen. Folgende Tätigkeiten haben den Vorstand der Swiss Rangers beschäftigt:

### **Internet-Auftritt**

Die Internetseite [www.swiss-rangers.ch](http://www.swiss-rangers.ch) konnte endlich ausgebaut werden. Die Seite ist praktisch durchgehend zweisprachig (d/f). Ein Shop, das elektronische Beitrittsgesuch und einiges mehr ist online. Nach wie vor enttäuschend ist die Präsenz der Mitglieder auf der Internet-Seite. Von der Präsentation profitieren sowohl die einzelnen Mitglieder, es dient aber auch der breiten Abstützung des Verbandes. Der Vorstand hofft, dass sich im kommenden Jahr mehr Mitglieder zu einem Auftritt entschliessen und könne und hilft gerne!

### **taf-Seminar Zofingen, 17. September**

Die Arbeitsgruppe Freizeit und Erholung im Wald organisierte zum Thema «Auswirkungen und Strategien». Pascal Balmer zeigte Einblicke in seinen Alltag und präsentierte den Verabnd Swiss Rangers.

### **Naturkongress Basel, 12. Februar 2010**

Der jährliche Naturkongress in Basel stand unter dem Motto Biodiversität. Die Swiss Rangers organisierten gemeinsam mit der Greifensee-Stiftung und dem Bildungszentrum Wald Lyss einen Workshop mit dem Titel «Ranger in der Schweiz – Im Spannungsfeld zwischen Mensch und Natur». Der Workshop wurde von rund 15 Personen besucht und wertet den Workshop als mittleren Erfolg. Zwar führte es zu spannenden Kontakten und Diskussionen, die Teilnehmerzahl war aber zu gering. Der Aufwand mit insgesamt vier Referenten lässt sich damit kaum rechtfertigen. Vom Vorstand anwesend waren Pascal Balmer und Urs Wegmann als Referenten sowie Andreas Zurbuchen als Teilnehmer.

## **Tagung Deutsche Naturwacht e.V. Salzburg, 24. bis 26. März 2010**

Anlässlich der 16. bundesweiten Naturwachttagung trafen sich rund 150 Ranger aus Deutschland, Österreich und Italien zum Thema «Globale Bewahrung unserer Naturschätze – Ranger und ihre regionale Verantwortung» in Salzburg. Urs Wegmann war als Vertreter des Vorstandes der Swiss Rangers eingeladen, über die Ranger in der Schweiz zu berichten. Das Treffen kann als grosser Erfolg gewertet werden. Erstens sind damit erstmals einem internationalen Publikum die Ranger-Aktivitäten in der Schweiz aufgezeigt worden. Zweitens diente der Anlass dem Erfahrungsaustausch, der deshalb so wertvoll ist, weil die Ranger insbesondere in Deutschland vor rund 10 Jahren vor ähnlichen Herausforderungen standen wie die Swiss Rangers heute – nämlich die Bekanntheit dieses noch immer neuen Berufsbildes einer breiten Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Der Vorstand der Deutschen Naturwacht e.V. hat beschlossen, die Swiss Rangers bei ihrer Arbeit weiter zu unterstützen, insbesondere was die Mitgliedschaft in der International Ranger Federation anbelangt.

### **Zusammenfassung**

Nach wie vor stehen sowohl Verband als auch der Ranger-Beruf als solches am Anfang in der Schweiz. Für einige Mitglieder haben sich die Berufsmöglichkeiten nach der Ausbildung am BZWL nicht entwickelt wie erhofft. Der Vorstand geht davon aus, dass deshalb bei einigen bereits Müdigkeit wenn nicht gar Frustration aufgekommen ist. Trotzdem gilt nach wie vor die Überzeugung, dass der Beruf und die Aufgaben eines Rangers einem gesellschaftlichen Bedürfniss entsprechen. Für die Akzeptanz setzt sich zwar der Verband ein. Jedes einzelne Mitglied kann aber mit seinem persönlichen Engagement ebenfalls dazu beitragen, dem «Ranger» zum Erfolg zu verhelfen.

*Für den Vorstand*

*Urs Wegmann, Bassersdorf im April 2010*